

Hat Ministerin Schäfer den Finanzminister belogen? (Plenarsitzung vom 02.12.2010)

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Frau Kollegin Asch. – Bevor ich Herrn Sagel für die Fraktion Die Linke das Wort gebe, noch ein Hinweis.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben Vereinbarungen und Regeln für das Verhalten in diesem Plenarsaal. Dazu gehört es auch, dass innerhalb des Plenarsaals nicht fotografiert wird – auch nicht mit Handys.

Konkret möchte ich den Kollegen Brockes, der das mehrfach getan hat – es wurde von hier oben gesehen und ist aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen reklamiert worden –, bitten, Dergleichen erstens zu unterlassen. Zweitens bitte ich Sie ganz herzlich, sofern Sie Bilder von Kolleginnen und Kollegen gemacht haben, diese zu löschen. Wir möchten nicht, dass aus dem Plenarsaal heraus etwas ins Internet gestellt oder getwittert wird. – Vielen Dank.

(Beifall von der SPD, von der CDU, von den GRÜNEN und von der LINKEN)

Das Wort hat nun Herr Kollege Sagel.

Rüdiger Sagel*) (LINKE): Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Herr Laschet, wir haben verstanden, warum Sie nicht Parteivorsitzender in NRW geworden sind. Wir haben auch verstanden, warum Sie als Minister abgewählt worden sind. Sie sind zu Recht abgestiegen. Das kann man nach dem Beitrag, den Sie heute gehalten haben, konstatieren. Die von Ihnen genannten Zahlen sind ebenso desaströs wie das, was wir durch Ihre Politik in Nordrhein-Westfalen erleben. Wir haben es in der Realität nicht nur beim U3-Ausbau, sondern auch beim KiBiz erlebt. KiBiz – Vogelmist –, das habe ich Ihnen in der letzten Legislaturperiode oft genug gesagt. Alle im Land kennen die Situation. Wir reden in Nordrhein-Westfalen nicht nur über Bauruinen.

(Zuruf von Armin Laschet [CDU])

– Herr Laschet, Sie sollten den Ball ganz flach halten. Wer solch eine Bilanz seiner Politik – auf dem letzten Platz in ganz Deutschland – vorzuweisen hat wie Sie, sollte den Ball ganz flach halten. Heute hatte ich wirklich etwas erwartet. Ich habe gedacht: Oh, jetzt kommt die CDU mit einer Aktuellen Stunde, und Herr Laschet hat richtig etwas auf der Pfanne, das er uns mitzuteilen hat. – Und dann so etwas. Das, was Sie heute geboten haben, war eine Bombe mit selbstzerstörerischer Wirkung.

(Beifall von der LINKEN)

Eines ist sehr deutlich geworden: Wenn Ihnen Ihre eigenen Kolleginnen und Kollegen schon die Realität im Lande vor Augen führen müssen, weiß man, was hier in Nordrhein-Westfalen los ist.

Selbst die „Bild“-Zeitung titelt: 500 Millionen fehlen für den U3-Ausbau, für den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Nordrhein-Westfalen. Wenn Ihnen die „Bild“-Zeitung das vorhält, macht das Ihre Bilanz in Nordrhein-Westfalen sehr deutlich.

Dann kommen Sie ausgerechnet noch mit Herrn Linssen und verteidigen und loben ihn, was für eine gute Politik er da gemacht hätte. Den Rekordschuldenminister, der in den letzten fünf Jahren für Ihre Regierung 22 Milliarden € neue Schulden gemacht hat, wollen Sie als gutes Beispiel anführen, wie sehr er Ihre Politik unterstützt hat. Ich kann nur sagen: Sie sollten den Ball ganz flach halten.

(Beifall von der LINKEN)

Ich muss allerdings auch ein, zwei Sätze zu dem, was von der neuen Landesregierung kommt, anmerken. Zum einen ist zu konstatieren, dass es keine exakten Zahlen gibt. Die Fraktion Die Linke erwartet, neue, sehr konkrete Zahlen auf den Tisch zu bekommen, um eine seriöse Beurteilung vornehmen zu können. Denn eines ist auch klar und deutlich: Es fehlt an allen Ecken und Kanten Geld, was die Kindergartenpolitik in Nordrhein-Westfalen angeht.

In den Nachtragshaushalt haben Sie durch eine Ergänzung noch mal 370 Millionen eingestellt. Aber im Untertext steht: Das sind bis 2013 nur 120 Millionen pro Jahr. – Auch das ist nicht das, was wir als Linke erwarten; das ist nicht der Schritt nach vorne. Für eine vernünftige Kindergartenpolitik in Nordrhein-Westfalen müssen wir wesentlich mehr Geld in die Hand nehmen.

(Beifall von der LINKEN)

Die erste Position im Nachtragshaushalt mit 150 Millionen ist bisher auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Ich gebe allerdings zu: Es ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Das, was in diesem Bereich in den letzten fünf Jahren getan worden ist, ist wirklich desaströs. Es wird landauf, landab geklagt. Da muss man nicht nach Aachen gehen. Es ist angeboten worden, sich das dort anzuschauen. Sie können genauso gut nach Münster kommen. Sie können sich das auch in Havixbeck – Frau Asch hat es erwähnt – direkt neben Münster angucken. So sieht es da aus; das ist die Realität, und in diesem Bereich muss endlich etwas passieren. Wir werden als Linke mit dafür sorgen, dass es dort tatsächlich vorangeht.

Denn eines ist klar: Das, was Sie in den letzten fünf Jahren gemacht haben, ist ein Rückschritt und kein Fortschritt für die Kindergartenpolitik in Nordrhein-Westfalen.

(Beifall von der LINKEN – Vereinzelt Beifall von der SPD – Zuruf von der CDU: Okay!)

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. – Für die Landesregierung hat Frau Ministerin Schäfer das Wort.